

Ich habe das WS 2008/2009 sowie das SS 2009 an der **Universität de Valencia** studiert. Im folgenden Bericht findet ihr Informationen die euch hoffentlich bei der Planung eures Auslandsaufenthaltes weiterhelfen werden.

Anreise/ Ankunft

Valencia wird, obwohl sie die drittgrößte Stadt Spaniens ist, nur von wenigen deutschen Flughäfen direkt angeflogen. Wenn man aus dem Norden kommt, fliegt man am besten mit **Air Berlin**, diese fliegen zwar über Palma de Mallorca, was jedoch insgesamt wesentlich unstressiger ist, als wenn man z.B. mit **Ryanair** von Bremen nach **Alicante** fliegt und die restliche Strecke mit dem Bus zurücklegt. Auch preislich gibt es zwischen diesen beiden Alternativen keine großen Unterschiede. Jedoch sollte man auch bei einem Flug mit Air Berlin auf das Gewicht des Gepäcks achten. 20 kg sind erlaubt und bei 2-3 Kilo mehr besteht in der Regel auch kein Problem, aber bei einer höheren Überschreitung kann auch hier ein großer Übergepäcksbetrag fällig werden.

Wenn man dann am Flughafen in Valencia angekommen ist, kann man ganz leicht mit der Metro ins Zentrum fahren. Eine Metro-Fahrt kostet ca. 2 Euro, wenn man eine Fahrt mit dem Taxi vorzieht ist mit einem Preis zwischen 15-20 Euro zu rechnen.

Für die ersten Tage ist es sinnvoll, schon im Vorfeld eine Unterkunft zu buchen, so dass man in Ruhe ankommen kann und sich nicht noch auf die Suche nach einem freien Bett machen muss. Dies gestaltet sich vor allem in den Sommermonaten auch sehr schwierig, die Hostels sind zu dieser Zeit häufig ausgebucht.

In Valencia befinden sich einige gute Hostels, besonders empfehlenswert sind das Red Nest und Purple Nest Hostel, aber auch gute und günstige Hotels lassen sich im Internet finden, z.B. auf www.booking.com.

Unterstützung/ Betreuung durch die Gasthochschule

Es empfiehlt sich relativ schnell nach seiner Ankunft in Valencia das **International Office** aufzusuchen. Dieses befindet sich im Keller des großen Hauptgebäudes am **Blasco Ibañez** (neben der medizinischen Fakultät). Dort bekommt man dann zunächst seinen vorläufigen Studentenausweis, eine dicke Informationsmappe (über Valencia, die Uni, Exkursionen,...) und den Auftrag sich bei seinem Programmkoordinator in der jeweiligen Fakultät zu melden. Ebenfalls gibt es Tipps

für die Wohnungssuche, manchmal vergeben sie dort bereits Adressen und Telefonnummern, die sehr hilfreich sein können.

Anschließend sollte man dann auch gleich seinen Koordinator aufsuchen. Im Fall der psychologischen Fakultät ist dies Raul Espert. Raul ist wirklich sehr nett und hilfsbereit und mit einer Form von „Spanglish“ kann man sich auch recht gut verständigen. Es wurde wirklich jeder Schritt erklärt, so dass keine Fragen offen blieben. Wenn es aber doch mal Fragen oder Probleme geben sollte kann man ihn jederzeit, entweder persönlich oder auch über *skype*, kontaktieren.

Kurz vor dem tatsächlichen Uni-Start gibt es eine allgemeine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudenten, sowie eine Einführungsveranstaltung für die Erasmusstudenten der psychologischen Fakultät. Dabei bekommt man einen virtuellen Stadtrundgang und wichtige Informationen zur Einschreibung. Diese fand wie folgt statt: jeder bekam einen genauen Termin zugeteilt, an dem er mit seinem **Learning-Agreement** zum Sekretariat musste. Die Kurse wurden dann eingetragen, man bekam ein Passwort und musste zur Bank um 10 Euro Bearbeitungsgebühr zu zahlen. Sehr angenehm war, dass es für Erasmus-Studenten keine Platzbeschränkungen in den Kursen gab. Insgesamt war die Betreuung sehr gut, so dass man schnell herausgefunden hat, wie alles läuft und es schnell keine Fragen mehr gab und kaum weitere Betreuung notwendig war.

Unterkunft / Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche in Spanien muss man vor allem schnell sein! Jedoch ist unbedingt davon abzuraten, vorher im Internet bei einer Wohnung zuzusagen ohne diese oder auch die Mitbewohner vorher gesehen zu haben. Den richtigen Moment für die Anreise abzapassen um noch gute Wohnungen zu bekommen ist schwer, da die spanischen Studenten ihre Ferien meistens auf dem Land bei ihren Familien verbringen. Nach meiner persönlichen Erfahrung empfehle ich Anfang September anzureisen, da gibt es noch viele gute Angebote und man verfällt nicht in Hektik und muss sich am Ende mit etwas weniger komfortablen zufrieden geben. Was man jedoch in jedem Fall berücksichtigen muss, sind die anderen Wohn- und Hygieneverhältnisse in Spanien.

Wohnungsanzeigen findet man zum Teil in den Gebäuden der Universität (meist in der Nähe der Cafeterien), an Laternen auf dem Blasco Ibañez oder in studentischen Lokalisationen. Jedoch findet man die meisten Anzeigen im Internet. Besonders gut ist die Seite www.valencia.loque.com/es , dort findet man unter Rubrik **vivienda** zahlreiche Angebote zu Wohnungen, Zimmern und WGs.

Wichtig ist ebenfalls sich zuerst einmal einen Stadtplan zu besorgen und eine spanische SIM-Karte, die man u.a. in Internet-Shops oder im Phone House erhält. Günstige Anbieter sind **HappyMovil** und **Yoigo**.

Nach dem Durchstöbern der Anzeigen ruft man bei einem passenden Angebot am besten sofort die angegebene Telefonnummer an. Meist ist es möglich, einen Besichtigungstermin am gleichen Tag zu bekommen. Wenn ein das Zimmer dann gefällt, sollte man auch am besten nicht allzu lang überlegen oder gleich zusagen. Richtige Mietverträge, wie man sie aus Deutschland kennt, gibt es oft nicht.

Für ein Zimmer in einer WG zahlt man in der Regel nicht mehr als 250 Euro. Jedoch sollte man darauf achten ob Internet vorhanden ist. Bevorzugte Wohngegenden für Studenten ist generell alles, was an der **Blasco Ibañez** liegt. Das ist die Hauptstraße an der einige Gebäude der Universidad Valencia verteilt sind u. a. auch die **Facultat de Psicologia**, die Straße führt fast bis ans Meer. Auch im unteren Teil der Straße kann man noch sehr gut wohnen, auch wenn sich kurz danach ein eher ärmliches Viertel (**Cabanyal**) anschließt. Ebenfalls empfehlenswert ist **Benimaclet**, dieses Viertel hat einen ganz besonderen Charme und ist ebenfalls ein von Studenten bevorzugtes Viertel. Aber auch in der Innenstadt und im (Ausgehviertel) **Carmen** wohnen einige Studenten.

Man darf sich nicht entmutigen lassen, wenn man am Anfang der Wohnungssuche viele Absagen bekommt. Wenn die Vermieter hören, dass man nur für ein Semester in Valencia bleibt, kann es sein das man schon mal sofort abgelehnt wird. Doch mit etwas Geduld findet jeder was Passendes!

Öffentliche Verkehrsmittel

Valencia hat ein gut ausgebautes Bus-, Metro- und Tramsystem. Jedoch erreicht man auch zu Fuß Vieles. In Valencia wohnen zwar sehr viele Menschen, jedoch auf relativ kleinen Raum, so dass viele Ziele schneller zu erreichen sind, als man vorher denkt.

Wenn man sich ein Monatsticket kaufen möchte, ist es sinnvoll sich vorher einen **Carnet Joven** ausstellen zu lassen. Dieser Ausweis für junge Leute verschaffte einem einige finanzielle Vorteile z.B billigeren eintritt in Museen und Kinos sowie 10 Euro Rabat auf eine Monatskarte, man zahlt dann für letztere nur ca. 25 Euro. Auch wenn man nicht ständig mit Bus und Metro unterwegs ist lohnt sich trotzdem ein Kauf von 10er Tickets (**Bonobus, Bonometro etc.**), diese sind in den Kiosks und Tabacco-Läden erhältlich für ca. 7 Euro. So kostet eine Fahrt 70 Cent was wesentlich günstiger ist als ein Ticketkauf in Bus oder Metro. Ab ca. 23 Uhr fahren 10 Nachtbusse, wenn man nicht alleine ist, kann man sich aber auch einfach und günstig ein Taxi teilen (Nachtarif: 6 Euro).

Viele StudentInnen kaufen sich auch ein (gebrauchtes) Fahrrad. Allerdings muss man hierbei zunächst einmal schauen, ob man dieses auch in der Wohnung unterstellen kann über Nacht. Fahrräder werden in Valencia sehr schnell geklaut und am Wochenende auf einem Schwarzmarkt wieder verkauft. Man muss Glück haben oder ein sehr, sehr gutes Schloss.

Stadt/ Nachtleben

Valencia ist, wie bereits, erwähnt die drittgrößte Stadt Spaniens, aber trotzdem ist alles sehr übersichtlich. Besonders an dem trockengelegten Flussbett, **Turia**, kann man sich immer gut orientieren und besonders bei schönem Wetter dort auch viel Zeit verbringen. Das Klima in Valencia ist einfach herrlich, die ca. 300 Sonnentage im Jahr verbreiten überall gute Laune.

Die Altstadt ist wunderschön, besonders am **Plaza de la Virgen** und im dortigen Viertel „**El Carmen**“ tummeln sich abends in den Straßen wahnsinnig viele Menschen, es wird bis spät in die Nacht draußen gegessen, getrunken und auch gefeiert. Dieses Flair ist einfach unbeschreiblich. Die Kriminalität scheint auch kein Vergleich zu Barcelona (Taschendiebe...) zu sein, mir ist in der ganzen Zeit nichts abhanden gekommen. Der Stadtstrand ist sauber und man kann wunderbar im Meer schwimmen gehen. Die Strandpromenade ist auch nicht mit Hochhäusern zugebaut, sondern es gibt immer noch viele der alten kleinen Hafenhäuschen. Der Hafen ist auch absolut sehenswert, dort kann man auch eine kleine Schifffahrt machen und den America's Cup Hafen bewundern. Wer an einen ruhigeren Strand möchte, kann mit dem gelben Metrobus nach **El Saler** fahren (ca. 30 min.), dort ist dann ein wunderschöner, ruhiger Strand in der Nähe des Naturschutzgebietes **Albufera**.

Das Nachtleben ist in Spanien und vor allem auch in Valencia sehr ausgeprägt. Im Sommer sind die Straßen sowieso immer voll, vor allem im El Carmen. Hier gibt es einige Bars, um gemütlich zu trinken oder Tapas zu essen (z.B.: Negrito, cien montaditos, ...) aber auch Clubs zum tanzen und feiern (Fox Congo, Radio City). Ansonsten sind die **Bodega Fila** und die **La mar de vi** zu empfehlen, wo man – günstiger als im El Carmen – Sangria trinken und Tapas essen kann. Gesehen haben muss man auch die **Botellon** am **Tarrongers** – ein riesiges, öffentliches Massenbesäufnis im Freien. Die meisten Erasmus-Partys finden in der **Calle Polo y Peyrolon** statt (Tuccan, Aguacates, Nikkana, Carribbeans,...) Und wenn man um 3 Uhr noch in Feierlaune ist, kann man dann in die größeren Discotheken gehen (La Indiana, Las Animas, Pacha, L'Umbracle). Früher fühlt man sich dort jedoch einsam.

Akademisches Leben

Bei seiner Wahl von Kursen sollte man beachten, dass diese dort umfangreicher ausfallen als in Deutschland. Beispielsweise bestand der Kurs **Psicología de las organizaciones** aus 3 Vorlesungen (jeweils Mo, Di, Mi von 9-10 Uhr) und einem Praktikum (Di von 11.30-14.30 Uhr). So füllt sich dann ein Stundenplan recht schnell. Das zu jeder Vorlesung gehörende **Practica** ist Pflicht, wenn man dieses nicht besteht wird man nicht zu der semesterabschließenden Klausur zugelassen. In dem **Practica** kann es dann auch passieren, dass man allein unter Spaniern sitzt und dann gemeinsam Gruppenarbeiten etc. bearbeiten muss. Am Anfang war das schon eine Überwindung, man fühlt sich eben doch ziemlich fremd. Allerdings sind die Spanier wirklich nett und hilfsbereit. Es kommen jedes Jahr so viele Erasmusgäste, dass sie den Umgang wohl schon gewohnt sind.

Die Prüfungen waren sehr unterschiedlich. Meistens gibt es jedoch Multiple-Choice Tests am Ende des Semesters, jedoch kann es auch zu der Beantwortung offener Fragen kommen oder sogar zu mündlichen Abschlussprüfungen.

Am Besten man spricht schon vor dem Auslandssemester an seiner Heimatuniversität mit den ProfessorInnen ab, welche Kurse auch anerkannt werden können und welche Prüfungsleistungen (Hausarbeit oder Klausur) man im Ausland erbringen soll. So geht das Anerkennungsverfahren nach dem Auslandssemester schneller und man verliert keine Zeit.

In der psychologischen Fakultät befindet sich eine ausgezeichnete **Cafetería**, die jedoch ihre Preise im letzten Semester stark angehoben hat. Außerdem gibt es dort

eine gute Bibliothek, die auch zum Lernen geeignet ist, sowie einen Copy-Shop in denen man alle benötigten Materialien leicht bekommt.

Sprachschule

Es besteht die Möglichkeit, vor Semesterbeginn einen vierwöchigen Intensivkurs an der Sprachschule der Universität *centre d'idiomes* (www.centreidiomes.es/) zu machen oder auch einen semesterbegleitenden Kurs zweimal in der Woche zu besuchen. Letzterer kostet für StudentInnen der Universidad Valencia jeweils 65 Euro, der dreiwöchige Intensivkurs vor Semesterbeginn kostet 200 Euro, bei dem man sehr leicht Anschluss zu anderen Erasmus-Studenten findet. Bei der Anmeldung muss man einen schriftlichen Einstufungstest machen, nach dem man dann in den entsprechenden Kurs eingeordnet wird. Die Lehr- und Übungsbücher muss man käuflich erwerben. Am Ende des Kurses findet eine Abschlussprüfung statt. Man kann mit diesen Kursen ECTS-Punkte für das Learning-Agreement erwerben.

Im Großen und Ganzen war ich mit den Kursen an dieser Sprachschule zufrieden, allerdings muss man sich im Klaren darüber sein, dass die Kursgröße auch an die 20 SchülerInnen betragen kann. Wenn man intensiver lernen möchte, sollte man sich vielleicht an einer privaten Sprachschule anmelden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit sich einem Tandem-Partner zu suchen.

Finanzen/ Lebenserhaltungskosten

Die Lebenserhaltungskosten in Spanien sind etwas geringer als die in Deutschland. Einen Kaffee bekommt man häufig bereits für 1 Euro. Dennoch empfiehlt es sich großzügig mit dem Geld zu planen, da man ja nur für ein halbes Jahr oder Jahr in Spanien ist und deshalb das Leben dort auch anders lebt. Man sollte nicht auf Ausflüge und Reisen verzichten müssen, da diese eine wichtige Bereicherung für den Auslandsaufenthalt sind. Insgesamt sollte man schon mindestens 600 - 700 Euro monatlich einplanen.

Außerdem ist es zu empfehlen vorher in Deutschland ein Konto bei der **Deutschen Bank** zu eröffnen, da man dann in Spanien umsonst bei dieser und der **Barcleys** dann Geld abheben kann. Beide Banken sind in Valencia sehr oft vorhanden und auch in anderen Städten in Spanien immer auffindbar.

Ausflüge/ Reisen

Wie eben schon angedeutet ist dies ein wichtiger Bestandteil des Auslandsaufenthaltes. Rund um Valencia gibt es schon viele Orte die absolut sehenswert sind. Besonders lohnenswert sind Ausflüge nach **Alicante**, **Sagunto** oder **El Palmar**, wo es die beste Paella überhaupt gibt. Aber auch Ausflüge nach Andalusien oder in die Metropolen Barcelona und Madrid sollte man unbedingt in Angriff nehmen. Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, diese Reisen zu gestalten. Oft gibt es Angebote von der Uni jedoch verfügt Spanien auch über ein sehr gutes und günstiges Bussystem, bei dem man alle Ziele die man sich wünscht sehr gut erreichen kann, außerdem gibt es auch oft Angebote von Billigfliegern wie **Ryanair** oder **Vueling** mit denen man auch sehr günstig einen Wochendtrip machen kann.